

Ausschreibung / Teilnahmebedingungen
9. Kölsch-Literaturwettbewerb am 13.10.2026

Vürbemerkung:

In dr Region, övver et Internet och weltwigg, weed ene Wettbewerv en't Levve geroofe:
Zwei Sparte met je vier Priese – Rühmcher un Verzällcher - je € 500,-, 300,-, 200,-, 100

Stifter: Dr. Jürgen Rembold-Stiftung, Rösrath.

En hochkarätige Jury wählt de Kandidate us. De offene Veranstaltung (en Schloss Eulenbroich, Rösrath) fink am **13. Oktober 2026** statt.

De je vier Kandidate lese ihr Texte, donoh künne Froge gestellt weede.

Dat Publikum stimmp leztlich av.

Mir sind doran interesseet, möglichst vill Personen un Institutionen einzubetrecke, zo interessiere.

„... ich han, un dat litt mir em Sinn, ming Muttersproch noch nit verlore.
Dat es jet, wo ich stolz drop bin“ (Willi Ostermann)

1. Autoren m/w/d können ab sofort bislang unveröffentlichte Texte in kölscher (rheinischer) Sprache der Gattungen Prosa bzw. Lyrik einreichen. Ein ins Internet gestellter Text gilt bereits als veröffentlicht.
2. Der Autor m/w/d versichert, der alleinige Urheber des jeweiligen Textes zu sein und über alle Rechte an dem Text zu verfügen.
3. Von jedem Einreicher m/w/d werden ein Prosatext und/oder maximal drei Gedichte **unter einem Aliasnamen / Pseudonym** (siehe 4. Formvorschriften) angenommen, weil die Jury weder Name, Alter, Geschlecht noch Wohnort kennen darf. Das Thema ist frei wählbar. Erwünscht ist in erster Linie Literatur, die sich einmischt, Klartext einschließt, auf künstlich gesetzte Tabus oder Befindlichkeiten wenig Rücksicht nimmt und aktuelle Bezüge aufweist. Auch humoristische und historische Texte sind willkommen. Vorgaben hinsichtlich der Schreibweise der kölschen Sprache werden nicht gemacht, jedoch sollte ein Mindestmaß an Rechtschreibung und Grammatik beachtet werden (z. B. nach Adam Wrede „Neuer Kölnischer Sprachschatz“, Bhatt/Herwegen „Das Kölsche Wörterbuch“, LVR Mitmachwörterbuch, Kölsch-Wörterbuch online, Online-Wörterbuch der „Akademie för uns kölsche Sproch“). Auch Landkölsch wird respektiert.
4. Extremistische Texte, gleichgültig welcher Richtung / Orientierung, gewaltverherrlichende, pornografische und vulgär-erotische Beiträge sind strikt ausgeschlossen.
5. **Formvorschriften:** Schriftart Times New Roman 12 Z/Zoll, Zeilenabstand 1,5, ausschließlich .pdf-Format, Normseite DIN A 4 (30 Zeilen je Seite). **Jede Seite ist fortlaufend zu nummerieren und in der Kopfzeile mit dem Aliasnamen / Pseudonym zu versehen.** Prosatexte sind auf maximal 5 Seiten begrenzt.
6. Zusätzlich ist die Textdatei mit einem selbst zu wählenden Kennwort (= Dateiname) zu bezeichnen. Der Name des Einsenders m/w/d darf weder in der Bezeichnung der Datei noch im Text vorkommen.
7. **Der Text ist / die Texte sind einzureichen an folgende Mailadresse:**
koeschliteraturwettbewerb@remboldstiftung.de oder postalisch an:
Rembold Stiftung, Fuchsweg 60, 51503 Rösrath
8. Die Einsendung muss im Begleitschreiben/Mail den Aliasnamen/Pseudonym **und** den Klar-Namen, Geburtsdatum, Anschrift, Kontaktdaten des Einsenders sowie gerne ein Foto (mit dem Namen des Fotografen) enthalten.

9. **Nach Eingang Ihrer Bewerbung erhalten Sie eine Eingangsbestätigung.**
Wenn Sie nach 14 Tagen keine Anmeldebestätigung bekommen haben, fragen Sie bitte per Mail oder Post nach.
10. Die Jury wählt aus den eingereichten Beiträgen insgesamt acht aus (vier Prosa-, vier Lyrikbeiträge).
11. Die von der Jury ausgewählten Teilnehmer*innen werden nach der Entscheidung schriftlich eingeladen und in der Presse bekanntgegeben.
Die Zusage für die Teilnahme an der Endrunde ist verbindlich zu erteilen.
Alle Bewerber*innen werden über das Ergebnis informiert und zur Veranstaltung eingeladen.
12. Die ausgewählten Autorinnen und Autoren lesen auf der am **13.10.2026 in Schloss Eulenbroich, Bergischer Saal, Rösrath, ab 19:00 Uhr stattfindenden Wettbewerbsveranstaltung** ihre Texte persönlich vor.
Die Veranstaltung wird in die Blöcke Lyrik und Prosa geteilt.
13. Die Reihenfolge für die Lesungen innerhalb der Blöcke wird rechtzeitig bekanntgegeben.
14. Die Finalistinnen und Finalisten haben Ihre Beiträge selbst vorzulesen, nur ausnahmsweise kann der Text auch von einer zuvor benannten Person vorgetragen werden. Erscheinen Teilnehmer nicht oder verspätet zu der Veranstaltung, verfällt das Votum der Jury. Ersatzkandidaten werden nicht nominiert.
15. Zum Ende jeder Runde wählen die Anwesenden geheim den Gewinner/ die Gewinnerin und die Platzierten. Bei gleicher Stimmzahl entscheidet die Stichwahl.
Sieger und Platzierte werden am Ende der gesamten Veranstaltung durch die Rembold Stiftung prämiert.
16. Die Texte der Gewinner und weitere von der Jury ausgewählte Texte werden ggf. in eine Anthologie übernommen. Mit ihrer Einsendung erklären sich die Autoren/Autorinnen mit dem Abdruck ihres Beitrags in der Anthologie einverstanden.
17. Die Veranstaltung am 13.10.2026, ist öffentlich.
18. **Folgende Preise sind ausgelobt:**
Preis der Dr. Jürgen Rembold Stiftung für Lyrik.
Preis der Dr. Jürgen Rembold Stiftung für Prosa.
19. **Das Preisgeld beträgt:**
500 € für den Sieger m/w/d der Gattung Prosa, 2. Platz 300 €, 3. Platz 200 €, 4. Platz 100 €
500 € für den Sieger m/w/d der Gattung Lyrik, 2. Platz 300 €, 3. Platz 200 €, 4. Platz 100 €
Die Preise werden gespendet und überreicht von der Dr. Jürgen Rembold Stiftung zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements, Rösrath.
20. **Einsendeschluss ist der 01.09.2026, 24 Uhr.**
21. **Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.**
22. **Rückfragen bitte per Mail an koeschliliteraturwettbewerb@remboldstiftung.de oder vorstand@remboldstiftung.de**

Viel Glück!!

Rösrath, den 17.04.2026